

BITTE
RUHE



...für die erste Ausgabe.

Die Fachhochschule
Amberg-Weiden
wünscht viel Spaß
beim Lesen!

Newsletter



Die Fachhochschule Amberg-Weiden handelt in den Zeiten von Optimierung und Profilierung proaktiv. Zusammen mit Partnern wurden neue Finanzierungsquellen erschlossen, sei dies über unsere beiden Fördervereine in Amberg und Weiden, über Forschungsaufträge und Drittmittel, Spenden oder die intensive Weiterführung unseres Projektes »Partner der Wirtschaft«, in dem wir mit zwischenzeitlich zehn bedeutenden Unternehmen unserer Hochschulregion eine für beide Seiten Gewinn bringende Kooperation vertraglich vereinbarten. Ein wesentlicher Faktor bestärkte uns auf dem eingeschlagenen Weg, die Hochschule zu einem Dienstleistungsunternehmen weiter

auszubauen, das Marktorientierung und eine optimale Gestaltung der Studienbedingungen in Amberg und Weiden zum Ziel hat: Die Anmeldezahlen für die Aufnahme eines Studiums an unserer Hochschule zum Wintersemester 2004/2005 stiegen um 36 Prozent, gleichzeitig der bayerische Spitzenwert unter den Fachhochschulen, verbunden mit 510 Neueinschreibungen (+10,6 Prozent, damit der dritte Platz in Bayern). Begleitet von diesen deutlichen Zuwächsen konnten Projekte wie Studentenwohnheime in Amberg und Weiden und die schrittweise Umstellung auf die Studienabschlüsse Bachelor und Master vorangebracht werden. Damit verbunden sind der Wunsch und die Bereitschaft nach weiteren Gesprächen, Impulsen, Ideen und einem Ringen um die besten Lösungen, um Austausch, Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich suche auch in Zukunft dieses gute Verhältnis mit der bayerischen Hochschulfamilie.

Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident

Editorial

Inhaltsübersicht

- Seite 2 *Wirtschaftsstandort Oberpfalz*
- Seite 3 *Kompetenz & Innovation*
- Seite 4 *FH-weltweit*
- Seite 5 *Firmenporträt/ die Reportage*
- Seite 6 *FH-extern*
- Seite 7 *FH-intern*
- Seite 8 *Events*



Lockere Stimmung auf dem Career Day

Career Day mit zuversichtlicher Grundstimmung

Die vierte Hochschulkontaktmesse der Fachhochschule stand am Mittwoch, 20. April 2005 in Weiden unter dem Motto »See your future«. Insgesamt präsentierten sich 44 namhafte Unternehmen, die größtenteils aus der Region kamen.

Wirtschaftsstandort Oberpfalz



Sehr begeistert zeigten sich die Besucher und die Organisatoren des Career Days, Karl Bock (3.v.l.) und Peter Mück (4.v.l.), an einem der Ausstellerstände.

eMail:
career-day@fh-amberg-weiden.de

Internet:
www.fh-amberg-weiden.de/careerday.htm



Insgesamt 35 Personen (15 Studierende und 20 Helfer) waren seit Ende September damit beschäftigt, unter der Leitung von Karl Bock und Peter Mück die Veranstaltung bis ins Detail zu planen und durchzuführen. Der verdiente Lohn war die gute Besucherresonanz.

Wolfgang Jess von der Geschäftsführung der Josef Witt GmbH in Weiden sprach in seiner Eröffnungsrede vor den versammelten Firmenvertretern und Besuchern von Empfehlungen für den künftigen hochqualifizierten Mitarbeiternachwuchs. Bei einer Bewerbung müssen nicht nur die fachlichen Voraussetzungen erfüllt werden, sondern auch die sozialen Komponenten passen. Präsident Prof. Dr. Erich Bauer sprach in einem ersten Statement von einer »insgesamt traumhaften Entwicklung«, da diese Hochschulkontaktmesse aus dem Veranstaltungskalender der FH Amberg-Weiden und darüber hinaus in der regionalen Wirtschaft nicht mehr wegzudenken sei. »Ich bin guter Dinge, dass viele Praktika und Diplomarbeiten sowie weitere konkrete Gespräche realisiert worden sind«, meinte Bauer abschließend.

An Informationsständen konnten sich die Besucher über Praktika, Diplomarbeiten und den Einstieg ins

Berufsleben informieren. Ferner erhielten die Job-Interessierten vor Ort in Weiden wertvolle Tipps, Informationen und Anregungen in insgesamt 16 angebotenen Vorträgen. Dabei fungierten kompetente Ansprechpartner aus den Unternehmen als Referenten. Die Betriebswirte und Ingenieure von heute und morgen konnten ihr persönliches Netzwerk durch aktive Kontaktaufnahme mit den anwesenden Unternehmen erweitern.

Ein eigens erstellter Messekatalog mit Informationen über die einzelnen Firmen und Kontaktadressen diente als Wegweiser durch das Angebot. Im nächsten Jahr wird es eine Fortsetzung der Veranstaltung an der FH in Amberg geben.





Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann (Mitte) vor der Lasersinteranlage in Amberg

Nutzen für die einheimische Wirtschaft

Auch nach Ablauf des dreijährigen Programms »High-Tech-Offensive Bayern (HTO)« (2000 bis 2002) der Bayerischen Staatsregierung werden die Projekte weiterverfolgt. Die Untersuchungen an der FH Amberg-Weiden fanden in der Industrie regen Anklang.

Eines der fünf HTO-Projekte war dem Thema »Rapid Prototyping« gewidmet. Professor Dipl.-Ing. Karl Amann (Lehrgebiet Konstruktion/Technische Produktenwicklung/Automatisierungstechnik) aus Amberg hat zusammen mit Professor Dr. Franz Magerl aus Weiden (Lehrgebiet Technische Mechanik/Werkstofftechnik/Konstruktion und Entwicklung) schon während der Projektlaufphase jeweils eine vierstellige Anzahl an Stunden Zeit investiert.

Der Technologietransfer bestand in den letzten vier Jahren aus Projekten, Workshops (bis zu 120 Teilnehmer pro Veranstaltung), Studien-/Diplomarbeiten und Beratung. Vertreter und Partner aus der Kunststoff-, Elektro-, Glas- und Porzellanindustrie wurden für das Thema sensibilisiert. In 2005 sind weitere Workshops geplant, bei denen sich Vertreter mittelständischer Unternehmen aus der Region in erster Linie angesprochen fühlen sollen.

Nach Einschätzung der beiden Professoren Amann und Magerl ist die damals begonnene Arbeit nicht abgeschlossen, sondern eher als dynamischer Prozess zu sehen. Mit dem »beachtlichen Wandel« der letzten beiden Jahre in den Verfahren zum

Rapid Prototyping und Rapid Tooling müssen »weitere Anstrengungen unternommen werden«. Nur dadurch könne dieses Know-How der regionalen Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden, die sich dann weit über die Grenzen der Oberpfalz hinaus gegen ihre Konkurrenten am Markt behaupten können. »Die Problematik des Produktdatenmanagement (PDM) während der gesamten Produktlebensdauer (Life Cycle) wird die nächste Herausforderung auf dem Gebiet der integrierten Produktentwicklung darstellen«, so Amann und Magerl im Gleichklang. Zur Zeit läuft ein Projekt von FH-Studierenden mit der GMK Electronic Design GmbH in Sulzbach-Rosenberg/Wernberg. In den Bereichen Steuerungstechnik und Spezialtastaturen geht es um die Entwicklung von Terminals für Apotheken.

High-Tech-Offensive Bayern (HTO)

2000:
Start des bundesweit einmaligen Programms

Bis 31.03.2004:
Investitionsvolumen 884,3 Millionen Euro
Fortlaufend: 278 HTO-Projekte (Förderbetrag 1,35 Milliarden Euro)

Seit 2000:
550 Unternehmensgründungen mit 4350 Arbeitsplätzen



Hochschule in Kuopio

Gaststudent in einer Wintersportnation

Offene Menschen – andere Hochschul-Kultur: Der Amberger Elektrotechnik-Student Christoph Berghammer war ein Semester in Finnland und erzählt von seinen Erfahrungen.

FH-weltweit

Christoph Berghammer über...

... seine Erfahrungen an der Hochschule:

Von der Organisation her in Amberg und Kuopio super. Meine Ansprechpartnerin hat mir gleich eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Jede Fakultät hat dort ihr Wohnheim, wo ich ein eigenes Apartment hatte. In meinem Gastsemester besuchte ich Vorlesungen mit Schwerpunkt Digitale Bildbearbeitung und Audiotechnik (im Vergleich zu Amberg eher IT- und nachrichtentechnisch ausgerichtet) und schrieb Prüfungen mit. Das Studium besteht aus einem Herbstsemester (mit Beginn erste Septemberwoche und zwei achtwöchigen Blöcken) und einem Frühjahrssemester (ab zweiter Januarwoche bis Mitte Mai), in denen jeweils fortlaufend Prüfungen absolviert werden können.

... die Leute in Finnland:

Sehr zuvorkommend waren die Tutoren, die speziell die ausländischen Studierenden betreuten. Ich wurde vom Flughafen abgeholt und gleich zu einer Welcome-Party eingeladen. Neben den beiden Amtssprachen Finnisch und Schwedisch wird sich viel auf Englisch unterhalten. Ein paar Leute haben Deutsch gelernt,

sprechen aber nur einige wenige Sätze. Ich habe aber viele weitere Deutsche getroffen, die in Finnland studieren, und auch Studierende anderer Nationen (z. B. Marokkaner, Pakistani, Chinesen).

... das Besondere in Finnland an sich:

Die Ernährung. Mittags gibt es viel Milch zu trinken. In Ballungszentren wohnen die Menschen in Betonklötzen, aber auch in vereinzelt Holzhäusern. Während des Tages ist es sehr finster (teilweise nur etwa fünf Stunden Tageslicht zwischen 10 und 15 Uhr), aber sehr gut ausgeleuchtet (Skipisten mit Flutlicht, etc.). Auch im tiefsten Winter sieht man Menschen mit Fahrrädern oder ältere Leute mit Nordic-Walking-Stöcken, weil es einfach sicherer ist.

... das Land Finnland:

Es gibt dort sehr viel Wald und es ist dünn besiedelt. Für Studierende ist Zugfahren relativ billig, um Städte zu besichtigen. Kuopio liegt in einer Talenke, besitzt einen großen Freizeitpark, Museen, einen Hafen und auch Cafés und Bars.



Name:
Christoph Berghammer

Alter: 26

Heimatort:
Ismaning (bei München)

Studiengang:
Elektrotechnik, Amberg

Aktuelles Semester: 10

Pläne im SS 2005:
Drei Prüfungen und
Diplomarbeit abschließen

Berufsziel:
Abhängig von der
Diplomarbeit



WILDEN AG, Standort in Pfreimd

Global Player aus der Oberpfalz

Die WILDEN AG gehört zu den größten Spritzgieß-Unternehmen Europas. Seit mehr als 50 Jahren steht der Name WILDEN für die Fertigung hochwertiger Kunststoffprodukte.

In den Niederlassungen und Joint Ventures in Europa, den USA und Asien werden Einzelteile, Baugruppen und verkaufsfertige Artikel für Automobilindustrie, Elektrotechnik und Elektronik, Büro- und Telekommunikation, Haustechnik- und Gebäudeautomation, Diagnostik, Pharmazie, Medizintechnik und Kosmetik produziert. Der »Full-Service-Gedanke« des erfolgreichen Unternehmens zieht sich von der Idee bis zum verkaufsfertigen Produkt durch. Das Leistungsangebot umfasst Produktentwicklung, Engineering, Werkzeugbau und Automatisierungstechnik, Spritzgießen, Montage, Abfüllung klinischer Testmuster, Verpackungen sowie die komplette Logistik.

Zehn Prozent der Mitarbeiter sind Auszubildende. Mit dieser Investition in die Zukunft sichert sich das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt. Neben der allgemeinen Ausbildung werden die Azubis auch in Projektarbeit, sozialer Kompetenz und in Sprachen geschult. Als Ergänzung zu einer technischen Ausbildung mit kaufmännischem Wissen wurde in Zusammenarbeit mit der FH Amberg-Weiden die WILDEN-Akademie ins Leben

gerufen. »Wir suchen händierend Ingenieure in den Bereichen Vertrieb, Produkt- und Projektmanagement«, betont Marcus Wittmann von der Abteilung Internationales Marketing in Regensburg.

Am 12. Januar 2005 unterzeichnete die Fachhochschule Amberg-Weiden mit der WILDEN AG einen Kooperationsvertrag. Mit einem Investitionsvolumen von 250 000 Euro wurden 3,5 zusätzliche Mitarbeiterstellen (eine in Vollzeit, fünf in Teilzeit) geschaffen und ein weiterer Ausbau der Laborausstattung in den Ingenieurwissenschaften sichergestellt. FH-Präsident Prof. Dr. Erich Bauer und Dipl.-Ing. Manfred Baumann von der WILDEN AG unterzeichneten entsprechende Schriftstücke für eine zukünftige Zusammenarbeit. Das oberpfälzer Unternehmen ist bereits Mitglied im »Partner Circle« der Fachhochschule.

Firmenporträt



WILDEN AG Zentrale:
Bischof-von-Henle-Str. 2b
D-93051 Regensburg

Jahresumsatz:
150 Millionen Euro

Produktionsbereich:
Kunststoffentwicklung

Standorte:
Europa, USA, Asien

Mitarbeiterzahl: 1200

Kontakt:
Marcus Wittmann
Internationales Marketing
Tel +49 (0) 941/705 81 42
Fax +49 (0) 941/705 81 46

Email:
marcus.wittmann@wilden.com

Internet: www.wilden.de



Prof. Dr. Horst Rönnebeck (3. v. l.) mit seinem Team

Eine große sportliche und technische Herausforderung

Wie eine Schnecke soll er nicht fahren, der voll funktionsfähige Rennwagen des FH-Studentenprojekts »Running Snail« aus dem Fachbereich Maschinenbau/Umwelttechnik in Amberg.

FH-extern

Denn ab 7. Juli 2005 möchte der seit August letzten Jahres geplante schnelle Flitzer in Leicestershire/England eine gute Figur unter 80 teilnehmenden Teams machen. Die etwa 60 Projektmitglieder stammen aus den Studiengängen in Amberg. Personelle Verstärkung ist noch herzlich willkommen.

Der Bolide wurde nach fünfmonatiger Bauzeit am Montag, 25. April 2005 in einem »Roll out« auf dem Campus-Gelände erstmals fahrfähig getestet. Die weiteren Meilensteine sind bereits fest verankert: Am Mittwoch, 8. Juni 2005 ist eine feierliche Enthüllung des FH-Rennwagens vor den Sponsoren vorgesehen. Die restliche Zeit bis zum Rennen am 7. bis 10. Juli 2005 im Bruntingthorpe Aerodrome and Proving Ground, Leicestershire/England ist für das Finetuning wie Testfahrten und Einstellarbeiten reserviert. Vom 1. Mai 2005 an gerechnet sind es noch 98 Tage bis zum Tag X. Dann werden die Amberger in zwei Kategorien geprüft: Im »Static Event« geht es um »Presentation«, »Cost« und »Design«. Im »Dynamic Event« zählen die Faktoren »Skid Pad«, »Autocross«, »Acceleration« und »Endurance«. Der Countdown läuft...

Programmpunkte FH-Campusfest 2005

Freitag, 3. Juni 2005

(Bei schlechtem Wetter im Innenbereich MB/UT und Turnhalle)

Hauptbühne im Innenhof:

15.00 Begrüßung durch den Präsidenten
 15.00–15.30 Bigband Jazz
 15.30–16.00 Zauberer Sirbas
 16.00–16.30 Bigband Jazz & Zauberer
 16.30–17.00 Jongleur Elmar Ederer
 20.00–21.30 »Bourbon«
 ca. 21.30 Funkenwahnsinn Tesla Trafo
 Prof. Dr. Kölpin & Studierende
 bis 23.00 »Bourbon«

Bühne im Foyer MB/UT:

18.30–20.30 Studentenband
 »Bad Habbits«
 20.30–21.30 Studentenband
 »Famed4Fusion«
 22.00–23.30 Professorenband
 »Bademeister«

Laborvorführungen MB/UT:

MB/UT: 15.00–18.00
 EI/SST: 15.00–17.15
 »Stoapfalz Cuchies kochen auf«
 Attraktives kulinarisches Angebot
 Barbetrieb: 19.00–24.00

Im Internet:

www.fh-amberg-weiden.de
 und www.running-snail.de

eMail:

info@running-snail.de

Persönlich:

Betreuer Prof. Dr.
 Horst Rönnebeck

Telefon:

09621/482-188

eMail: [h.roennebeck@](mailto:h.roennebeck@fh-amberg-weiden.de)

[fh-amberg-weiden.de](mailto:h.roennebeck@fh-amberg-weiden.de)

Treffen:

Jeden Dienstag um
 17 Uhr im Raum
 E23 im Gebäude
 Maschinenbau/
 Umwelttechnik



Dr. Ladislava Holubova, Dr. Tanja Herrmann

Neu an der FH

Wir begrüßten zum Beginn des Sommersemesters am 15. März 2005 zwei neue Dozentinnen im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen in Weiden. Im Folgenden stellen wir Frau Dr. Ladislava Holubová und Frau Dr. Tanja Herrmann kurz vor.

Lehrauftrag:

Holubová: Lehrbeauftragte für Tschechisch im Studiengang Management und Europäische Sprachen in Weiden.

Herrmann: Lehrbeauftragte für Englisch im Studiengang Management und Europäische Sprachen in Weiden.

Privates:

Holubová: Geboren am 30. Januar 1963 in Karlovy Vary (Tschechien).

Herrmann: Geboren am 23. August 1968 in Oberwarmensteinach/Oberfranken.

Berufliche Laufbahn:

Holubová:

Seit 1997: vhs Hof (Tschechisch-Kurse); Prüferin für Sprache Tschechisch an allen bayerischen Hochschulen.
Seit 1999: Lehrtätigkeit an der FH Amberg-Weiden (Tschechisch als Fremdsprache und Wirtschaftstschechisch).
Seit 2003: Höhere Fachschule für Tourismus in Karlovy Vary (Lehrtätigkeit im Fach Deutsch), Fachhochschule Karlovy Vary (Lehrtätigkeit im Fach Deutsch für Juristen).

Herrmann:

2003: Promotion in englischer

Sprachwissenschaft, Universität Freiburg (Nebenfächer: Germanistik, Allgemeine Sprachwissenschaft).
Zuletzt: Lehrerin für Wirtschafts- und Technisches Englisch.

Arbeitsschwerpunkte:

Holubová: Tschechisch als Fremdsprache, Wirtschaftstschechisch.

Herrmann: Wirtschafts- und Technisches Englisch, Allgemeine Sprachwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation.

Motivation:

Holubová: Das sind meine Studierenden.

Herrmann: Studenten begleiten und zu einem erfolgreichen Abschluß führen. »Business English«, »Technical English« und den Studiengang an sich zu promoten.

Vision:

Holubová: Den Studierenden die Sprache Tschechisch so gut wie möglich beibringen.

Herrmann: Dem Studiengang die Aufmerksamkeit und Studentenzahlen zuführen, die er hat und auch weiter verdient.

FH-intern

Zahlen, Daten, Fakten

Zum 1. Oktober 2004 waren insgesamt 1714 Studierende in Amberg und Weiden immatrikuliert. In diese Zahl inbegriffen sind insgesamt 512 Studienanfänger, die sich für das erste Semester eingeschrieben haben.

Studienort Amberg: 874
Elektro- und Informationstechnik: 142
Medienproduktion und Medientechnik: 126
Software-Systemtechnik: 109
Maschinenbau: 206
Umwelttechnik: 179
Patentingenieurwesen: 112

Studienort Weiden: 840
Betriebswirtschaft: 558
Wirtschaftsing.wesen: 232
Management und Europäische Sprachen: 50

Events & Termine

01.05. - 15.06. 2005:
Bewerbungszeitraum für
das Wintersemester
2005/2006

09. - 20.05. 2005:
Anmeldezeitraum
für Prüfungen im
Sommersemester 2005

03.06. 2005, 15 Uhr:
Campusfest in Amberg

11.06. 2005, 9.30 Uhr:
Gründertag in Weiden

07. - 11.07. 2005:
Formula Student Race in
Leicestershire, England

08.07. 2005, 10 Uhr:
Fußballmeisterschaften
der bayerischen
Fachhochschulen in
Amberg



Ansprechpartnerin Beatrix Turrentine (1.v.l.)

Haidong Gumdo

*Eine im 3. Jh. v. Chr. entwickelte asiatische Sportart der besonderen Art wird
seit Kurzem an der Fachhochschule Amberg-Weiden.*

letzte Seite

Durch Frau Yoon-Joo Bae, aus Südkorea, die sich von 2002 bis 2004 mit ihrem Ehemann, der in einem Austauschprogramm im Patentingenieurwesen der Fachhochschule Amberg-Weiden tätig war, in Amberg aufhielt, war zum ersten Mal von der koreanischen Schwertkampfkunst Haidong Gumdo in Amberg und Umgebung die Rede.

Im April letzten Jahres fand eine Amberger Gruppe ihr sportliches Zuhause beim sv Köfering, der sie als Sparte mit in den Verein aufnahm. Im Oktober trat das Fitness-Studio Revital in Amberg an Beatrix Turrentine heran und fragte, ob sie nicht einen oder mehrere Kurse anbieten möchte. Seit dieser Zeit wird nun jeden Tag mindestens ein Kurs in verschiedenen Räumen und Gebäuden der Fachhochschule sowie im Revital angeboten.

Die Zukunft sieht rosig und arbeitsreich aus. Es zeigen sich immer mehr Interessenten für diese wunderschöne Sportart. Weitere Teilnehmer sind willkommen. Die Kursleiterin hofft nun, dass sich noch mehr Studierende für diese Sportart begeistern bzw. einmal reinschnuppern würden. Denn es ist offensichtlich, dass die internationalen Beziehungen der Fachhochschule Amberg-Weiden indirekt auch für die körperliche Fitness Vorteile

gebracht haben und bringen werden. Also: Einfach mal reinschauen und mitmachen.

Kontakt:

Beatrix Turrentine
Telefon: 0174/3207697
Revital Fitness-Wellness
Ohmstr. 39
92224 Amberg
Telefon: 09621/762300
Internet: www.musang-dojang.de
www.hdgumdo.com, www.hdgd.org

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident

Fachhochschule
Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23
92224 Amberg
www.fh-amberg-weiden.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber
Ralph Strobl
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
r.strobl@fh-amberg-weiden.de

Martina Beierl
mb-kommunikation@gmx.de

Layout + Bild

Bernhard Eckl
Andreas Kutscher
Valerie Schwarz
Tobias Zervos
layoutteam@fh-amberg-weiden.de

Druck

Druckhaus Oberpfalz,
Amberg

Auflage 1000 Exemplare
Im Mai 2005

Preview

Nächste Ausgabe

- Gaststudent an der FH
- Firmenporträt Witt Weiden
- Campus-Fest Amberg